

Werdenberger & Obertoggenburger

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

MITTWOCH, 6. MÄRZ 2013 | NR. 54 | AZ 9470 BUCHS | CHF 2.50

ANZEIGE

Tischhauser & Lendi GmbH
Gartenbau – Gartenpflege
Besuchen Sie unsere neue Homepage:
www.gartenbau-buchs.ch
Schnittarbeiten, jetzt!
☎ 079 434 17 91

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN

144. JAHRGANG **www.wundo.ch**
REDAKTION: Bahnhofstr. 14, 9471 Buchs
Tel. 081 750 02 01, redaktion@wundo.ch
LESERZAHL: Täglich 21 000 (Normalauflage)
ABO- UND ZUSTELLSERVICE: Tel. 081 750 02 00
INSERATE: Publicitas, Bahnhofstr. 14, 9471 Buchs
Tel. 081 750 07 20, Fax 081 750 07 21,
buchs@publicitas.ch

LOKAL

Warum die Jäger und Hegegemeinschaft sich für eine Notfütterung entschieden.

SEITE 7

KINDERSEITE

Der Frühling bringt die Zugvögel zurück. Und: Wie man Gummi-bärli selbst macht.

SEITE 9

ANZEIGE

HAUSMESSE 2013
09./10. MÄRZ
15 JAHRE 10-17 Uhr
ALPIGER

Kein Baustopp für Stuttgart 21

Stuttgart. – Die Deutsche Bahn kann das umstrittene Projekt Stuttgart 21 trotz Mehrkosten in Milliardenhöhe weiterbauen. Dafür erhielt der Staatskonzern laut eigenen Angaben gestern grünes Licht des Aufsichtsrats. Der Finanzrahmen für den umstrittenen Bahnhofumbau von bisher 4,5 Milliarden Euro soll nun um zwei Milliarden ausgeweitet werden. Die Aufteilung der Mehrkosten ist noch ungewiss. Das Kontrollgremium billigte zugleich einen Vorschlag des Vorstands, eine Beteiligung der Projektpartner an den Mehrkosten einzufordern. (sda) SEITE 15

Ehre für WM-Held Dario Cologna

Davos. – Langläufer Dario Cologna erhielt gestern von Landammann Tarzsius Caviezel das Davoser Gemeindewappen aus Glas überreicht. Der zweifache WM-Medaillengewinner Cologna wurde in der grossen Stube im Rathaus geehrt. SEITE 19

Oerlikon Balzers ist «die Perle im Konzern»



Harte, extrem dünne Schichten gegen Verschleiss und Reibung: Eduard A. Meyer von der Oerlikon Balzers präsentiert Beispiele von Werkzeugen, die vom Balzner Unternehmen beschichtet wurden. Bild Heini Schwendener

Der Oerlikon Konzern hat 2012 seinen Gewinn um 71,9 Prozent auf 385 Millionen gesteigert. Die Perle der Profitabilität im Konzern war Oerlikon Balzers in Balzers, wie CEO Hans Brändle gestern vor den Medien mit Stolz bekanntgab.

Von Heini Schwendener

Balzers. – OC Oerlikon hat im vergangenen Jahr die Solarsparte und Mechatronics mit Sitz in Trübbach an Tokyo Electron verkauft. So besteht

nun der Konzern aus den Segmenten Textile, Drive Systems, Vacuum, Coating und Advanced Technologies. Letztere beiden sind bekannt als Oerlikon Balzers beziehungsweise Oerlikon Systems. Diese beiden Segmente haben ihren Hauptsitz in Balzers, wo sie rund 600 Mitarbeitende beschäftigen. Davon sind 86 Auszubildende. Gestern orientierte Hans Brändle, CEO der Oerlikon Balzers, über das erfolgreiche vergangene Jahr des Segments Coating.

Hans Brändles Leute – weltweit sind es in 33 Ländern 3126 (+5 % gegenüber 2011) – haben 2012 über-

aus erfolgreich gearbeitet. Zum zweiten Mal in der Geschichte des Unternehmens, dessen Ursprünge bis 1946 zurückreichen, wurde die Umsatzmarke von 500 Millionen Franken übertroffen (501 Millionen Franken, +3,5 % gegenüber 2011).

Hans Brändle brachte vor allem die rekordhohe EBIT-Marge von 20,5 % ins Schwärmen. Diese beschreibt die operative Leistungsfähigkeit. «Wir sind die Perle, denn wir haben die mit Abstand höchste Profitabilität im Konzern. Oerlikon Balzers ist der heimliche Champion», verkündete der CEO. SEITEN 3, 17

Kein grünes Licht für den Gripen-Kauf

Bern. – Der Kauf von Kampfflugzeugen bleibt im Parlament höchst umstritten. Der Ständerat hat dem Kauf von 22 schwedischen Gripens gestern zwar zugestimmt, doch er lehnte es ab, die Gelder dafür freizugeben: Die kleine Kammer löste die Ausgabenbremse zum Verpflichtungskredit von 3,126 Milliarden Franken nicht. Die Ausgabenbremse dient der Budgetdisziplin: Die Bundesversammlung muss einmalige Ausgaben über 20 Millionen mit dem absoluten Mehr der Mitglieder beschliessen. Der Ständerat stimmte mit 23 zu 19 Stimmen bei einer Enthaltung – und verpasste das absolute Mehr um eine Stimme. (sda) SEITE 13

Bronzemedaille für Christoph Dürr

Gams. – Der Nachwuchsschütze Christoph Dürr hat erneut sein Talent unter Beweis gestellt. An der Indoor-Schweizer-Meisterschaft der U20-Junioren erreicht er über 10 Meter die Bronzemedaille. In einem spannenden Finalwettkampf in Bern steigerte er sich von Rang fünf in der Qualifikation auf Platz drei und scheiterte am Ende nur knapp am Top-Duo. Dürr hat innerhalb eines halben Jahres an nationalen Titelkämpfen einen kompletten Medaillensatz gewonnen. (pd) SEITE 23



In Topform: Christoph Dürr aus Gams.

Sennwald unterwegs zur Einheitsgemeinde

Die Informationsversammlung vom Montag zur Inkorporation der Schulgemeinde Sennwald in die Politische Gemeinde hat gezeigt: Der Schritt zur Einheitsgemeinde ist unbestritten. Zu reden geben Wahl- und Anstellungszuständigkeiten.

Von Hans Jakob Reich

Haag/Sennwald. – Noch bis zum 18. März läuft die vierzigtägige Referendumsfrist zur Inkorporationsvereinbarung zwischen der Schulgemeinde Sennwald und der Politischen Gemeinde Sennwald. Kommt es zu

keinem Referendumsbegehren und stimmt die Schulbürgerschaft an der Bürgerversammlung vom 25. März der Vereinbarung zu, wird die Schulgemeinde Sennwald auf den 1. Januar 2014 aufgehoben und zur Bildung einer Einheitsgemeinde in die Politische Gemeinde inkorporiert.

Wie diese Einheitsgemeinde bezüglich Schule strukturiert sein wird, ist in der neuen Gemeindeordnung festzulegen, über die an der Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde vom kommenden 25. März zu entscheiden ist. Der vorliegende Entwurf – so Schulratspräsident Christoph Friedrich und Gemeindepräsident Peter Kindler am Montagabend

an der Versammlung in Haag – sei vom Schulrat und vom Gemeinderat einstimmig zuhanden der Bürgerschaft verabschiedet worden.

Schulratspräsident Friedrich betonte, mit der Einheitsgemeinde werde nicht an gewachsenen Strukturen gerüttelt, wo diese sinnvoll seien. Und er wies darauf hin, Sennwald habe – weil man nicht vorgeprescht, sondern das Thema mit Bedacht angegangen sei – bei der Ausarbeitung der neuen Gemeindeordnung von den Erfahrungen anderer profitieren können.

Zunehmende Rekrutierungsprobleme OBT-Gemeindeberater Jean-Claude Kleiner, der den Inkorporationspro-

zess seit Beginn begleitet, bekräftigte diesen Vorteil mit dem Hinweis auf rasche gesellschaftliche Veränderungen. Diese bewirkten unter anderem, dass das Rekrutieren von fachkompetenten Schulbehörden zunehmend schwieriger werde. Deshalb gebe es bei der Wahl der Schulbehörden einen Trend zum Berufungsweg. Diese Lösung erachten auch der Sennwalder Schulrat und der Gemeinderat als richtig. Noch aber können sich – wie sich an der Informationsversammlung zeigte – nicht alle politischen Parteien dafür erwärmen – was an der Bürgerversammlung vom 25. März entsprechende Anträge und Diskussionen erwarten lässt. SEITE 5

HEUTE

Tagesrätzel	2
Lokal	3–8, 12
Ostschweiz	8
Kinderseite	9
Kultur	10
Fernsehen & Radio	11
Wetter	12
Tagesthema	13
Inland	14
Ausland	15
Börse	16
Wirtschaft	17
Tourismus	18
Sport	19–23
Boulevard	24

30010
9 771424 787006